Auf, zum Sternenlicht!

Zeitgenössische Werke zur „Göttlichen Komödie“ von Dante Alighieri in Passauer Spectrum Kirche

„Und dann gingen wir hinaus, um die Sterne zu sehen“ heißt es im letzten Vers der „Hölle“ der „Göttlichen Komödie“ von Dante Alighieri. Kurz nachdem sie am Teufel vorbei durch den Erdmittelpunkt aus der Hölle gekrochen sind, richten Dante und der römische Dichter Vergil ihre Augen nach oben. Der Himmel ist klar, die Sterne leuchten. Man kann sie als ein Zeichen der Hoffnung deuten. Oder als das Ziel der Reise, die Dante und seine wechselnden Begleiter nach der „Hölle“ über das „Fegefeuer“ ins „Paradies“ führt.

Das Sternenlicht im Blick: Dante und sein Begleiter Virgil in „E quindi uscimmo a riveder le stelle“ von Giuseppe Riccetti. – Foto: Voß

Der italienische Künstler Giuseppe Riccetti hat den Vers in seinem gleichnamigen Werk (Italienisch: „E quindi uscimmo a rivedere le stelle“) aus dem Jahr 2009 mit Acryl und Sand auf Sperrholz festgehalten.

Das Bild ist Teil der Ausstellung „Dante Alighieri“ zum 700. Todestag des italienischen Dichters, die bis zum 25. November in Passaus Spectrum Kirche gezeigt wird. Pandemiebedingt wurde sie von 2021 auf 2022 verschoben.

Die gezeigten Werke stammen aus der Privatsammlung von Carmela und Fausto Moreschi aus der norditalienischen Stadt Brescia. Sie wurden von verschiedenen zeitgenössischen italienischen Künstlern gefertigt, die sich dem zentralen Thema der Ausstellung und Dantes Hauptwerk, die „Göttliche Komödie“, auf ganz unterschiedliche Art nähern: mit Acryl- und Ölfarben, Druck- und Collagetechniken.

Dabei greifen sie entweder einzelne Verse oder die drei Kapitel „Hölle“, „Fegefeuer“ und „Paradies“ als Ganzes auf. Ähnlich wie bei Dante, der jeden dieser drei Abschnitte mit dem Wort „stelle“ (Deutsch: Sterne) enden lässt, sind die leuchtenden Himmelskörper auch ein immer wiederkehrendes Motiv in den Arbeiten der Künstler.

Man muss die „Göttliche Komödie“ jedoch nicht kennen, um der Ausstellung folgen zu können. Die Werke nehmen ihre Betrachter mit auf Dantes Reise, die sich gleichzeitig auch wie die eigene anfühlt, wenn sich die eigenen Augen immer wieder auf das Sternenlicht richten. *Deborah Voß*

▸ Bis zum 25. November in Spectrum Kirche, Schärdinger Str. 6, Passau, geöffnet Mo.-Fr. 9-17 Uhr; an Wochenenden nur nach vorheriger Anmeldung unter 0851/931440